

Anhang: Presseerklärung

Gemeinsame Erklärung des Ministers für Post- und Fernmeldewesen der Deutschen Demokratischen Republik und des Bundesministers für Post und Telekommunikation der Bundesrepublik Deutschland anlässlich ihres Treffens am 13. März 1990 in Leipzig

1. Beide Minister schätzen die bisherige Arbeit und Wirksamkeit der Gemeinsamen Regierungskommission zur weiteren Ausgestaltung der Post- und Fernmeldebeziehungen zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und der Bundesrepublik Deutschland und der von ihr eingesetzten Arbeitsgruppen als sehr positiv und ergebnisorientiert ein.

Als Ergebnis dieser Arbeit seit Bildung der Gemeinsamen Regierungskommission am 25. Januar 1990 liegen folgende Resultate vor:

- Erhöhung der Leitungen im gegenseitigen Fernsprechverkehr für eine Gesprächsabwicklung um ca. 30 %
- Vorhaben für die Angleichung der Leitungen für den Telegramm- und Fernschreibverkehr an den ständig steigenden Bedarf
- Vorbereitungen zur kurzfristigen Bereitstellung neuer Dienste (Text- und Datendienste, Mobilfunk, Videokonferenz)
- Schaffung weiterer Übertragungskapazitäten für Verbindungen zwischen dem Bundesgebiet und Berlin (West), zwischen Berlin (West) und Berlin/DDR durch hochkanalige Lichtwellenleiterkabel
- Verkürzung der Postlaufzeiten zwischen beiden Verwaltungen
- Schaffung technischer Voraussetzungen für die flächendeckende Versorgung der Territorien beider Staaten mit den Programmen des Deutschen Fernsehfunks und den Programmen von ARD und ZDF
- Abstimmung von Planungskonzepten der Frequenznutzung mit dem Ziel, gegenseitig störende Beeinflussungen möglichst auszuschließen.

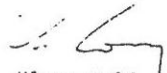
Die Ergebnisse dieser Arbeit sind meßbar und verbessern die Voraussetzungen für die Zusammenarbeit zwischen Betrieben der DDR und Unternehmen der Bundesrepublik Deutschland, sie kommen besonders auch den Menschen in beiden Staaten zugute.


2. Beide Minister bekräftigen die Absicht und Notwendigkeit, noch schnellere Schritte einzuleiten, um ein rasches Zusammenwachsen der Deutschen Post und der Deutschen Bundespost im Interesse der Wirtschaftskooperation und der Menschen zu erreichen.

Dazu wird die Notwendigkeit betont, daß die Unternehmen der Deutschen Bundespost und die Deutsche Post, ihre Generaldirektionen, wissenschaftlich-technischen Institute und Ämter noch enger mit dem Ziel zusammenarbeiten, eine Angleichung der Verkehrs- und Netzstrukturen des Post- und Fernmeldeverkehrs und ihre einheitliche Gestaltung zu schaffen.

Erklärtes Ziel beider Minister ist es, durch eine Postunion einen Beitrag zu einem einheitlichen deutschen Post- und Fernmeldewesen zu leisten.

Leipzig, den 13. März 1990


Dr. Klaus Wolf
Minister für Post- und
Fernmeldewesen der
Deutschen Demokratischen Republik


Dr. Christian Schwarz-Schilling
Bundesminister für Post und
Telekommunikation der
Bundesrepublik Deutschland